Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ ber ichweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXV. Jahrgang.

Bafel.

1868. XIII. Jahrgang.

Nr. 10.

Die ichweizerifche Militarzeitung ericeint in mochentlichen Rummern. Der Breis per Semefter ift frante burch bie gange Schweig Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben birett an bie "Schweighauserifche Berlagebuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben,

Berantwortliche Rebattion: Dberft Bieland und Sauptmann von Elgger.

Inhalt: Gebanten über die Ausbilbung ber ichmeigerifden Ravallerie. — Die Settion Bafel an die Settion Glarus ber fdweig. Militargefellichaft. - Rreisschreiben bes eibg. Militarbepartements. - Militarifche Umichau in ben Kantonen.

Gedanken über die Ausbildung der schweizerischen Ravallerie.

Bon einem Reiteroffizier.

Seit den fo großartigen, technischen Berbefferungen ber Feuerwaffen, feit ben glanzenden Refultaten ber Friedens-Schiegubungen ber Infanterie und Artil= lerie bei ber gesteigerten Beweglichfeit ber' Fußtrup= pen und bei der immer gunehmenden Bodenfultur finb viele Stimmen aufgetaucht, die bie Wichtigkeit, ja felbst Brauchbarkeit ber Ravallerie in ber heutigen Rriegführung vielfach bestreiten. Wenn auch gu= gegeben werben muß, bag in ber Begenwart burch bie Ravallerie feine Entscheidungeschlachten mehr geichlagen werden fonnen, daß felbft die einzelnen Be= fechtemomente in den Schlachten für die Berwendung ber Ravallerie seltener geworben find und biefe furs gen Momente felbft nur durch große Ginficht und Energie ber Ravallerie = Führer ausgenütt werben fonnen, fo ift es ebenfo mahr, baß fur andere wich= tige Dienstzweige (Sicherheits= und Rundschafts= bienft 2c.) eine tuchtige, leichte Ravallerie unentbehr= lich ift.

Wir anerkennen bie großen Fortschritte ber übri= gen Baffengattungen in ben letten Jahren und muffen betennen, daß unfere Bervollfommnung nicht in gleichem Dage Schritt halten fonnte. Es liegt bieß aber nicht im Mangel an Bestrebsamkeit bei ber Reiterei, fondern ift vielmehr bas Refultat ber un= gunftigen Berhaltniffe bei einer Milig = Ravallerie. Da es nicht in unserer Macht fteht, diese einzig auf= gubeben oder wenigstens gu milbern, fondern nur burch vereintes Birten ber Behörden und ber Baffe geschehen tann, will ich es versuchen, einzelne Mangel | er fie burch bas gerittene Bferd empfangt. Rur auf

hervorzuheben und Borfchläge zur Verbefferung zu bringen.

Den gleichen Unterschied wie zwischen einer gut bber schlecht bewaffneten Fußtruppe besteht zwischen einer gut ober fchlecht berittenen Reitertruppe. Bon ben Eigenschaften bes Pferbes hangen jum großen Theil bie Leiftungen ber Ravallerie ab, und gerabe burch bie beffern Baffen anbert fich bie Taftit ber Ravallerie und fteigern fich bie Anforderungen, Die wir an bas Militarpferd zu machen haben. Fort= schritte in Berbefferung ber Pferbezucht eines Landes hangen mit bem Fortschritte ber Reiferei eng gusam= men, und muß baber unfer Bunfch fur Unterftugung gur Bebung ber fcmelz. Pferbejucht von Seite ber Sidgenoffenschaft nur begrundet erfcheinen.

Die wichtigften Folgen aber fur ben Werth ber gesammten Baffe fliegen offenbar aus ber Art und Beife, ben einzelnen Reiter (Refruten) herangu= bilben, sowie das einzelne Pferd (Remonte) abzu= richten. Die Inftruktion bes jungen Ravalleriften muß alfo um fo gediegener fein, als fle bie Grund= lage fur bie tattifche Berwendbarteit ber gangen Baffengattung bilbet, und weil bas Anfange Ber= faumte bei ber Instruktion spater gar nicht mehr nachzuholen ift. Berade biefe unentbehrliche Grund= lage fehlt bei unferem Inftruftione-Spftem. Wir bauen vergebens an einem Gebaube ohne Runbament!

Das Pferd macht ben Reiter!

Der Reiter macht bas Pferb! amei Gate, die ihre volle Berechtigung haben und von allen Autoritäten ber Reiterei anerkannt find.

Das Pferd macht ben Reiter!

Rein Menfch als Lehrer ber Reitfunft, und felbft ber geschicktefte Deifter ift nicht im Stanbe, bem lernenben Reiter folche Aufklarungen zu geben, wie